



Aktz.: 2 66 11 Alt G 2

Antwort zur Anfrage Nr. 0802/2012 der ödp-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Altstadt betr. Große Langgasse (ödp)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Hiermit wird die Verwaltung gebeten, darüber umfassend zu unterrichten: Welche Konzepte werden vorgelegt zur Ansiedlung und Gestaltung in Rand- und Nebenanlagen und somit zur Aufwertung in der Großen Langgasse? Durch welche Maßnahmen, gerichtet an berechnigte Interessen und Erwartungen bei mobilen Kunden, werden ungehinderter Verkehrsfluss durchgängig in wechselnde Richtungen und im Anschluss dazu Bestandserhalt in der Parkinfrastruktur und hierin ausreichend Flächen für Kurzzeitparker sichergestellt?

Das Stadtplanungsamt wurde, ausgehend von einem Antrag, 2006 beauftragt, ein Konzept zur Attraktivitätssteigerung der Großen Langgasse zu erarbeiten.

Im Zuge des ECE-/Karstadt-Entwicklung wurde die Gestaltungsplanung zur Aufwertung der Großen Langgasse vorerst gestoppt. Zuerst sollten die projektbezogenen Randbedingungen dieses Großprojektes definiert werden, damit diese optimal in der Weiterbearbeitung berücksichtigt werden können.

Es ist vorgesehen, im Zuge des ECE-/Karstadt-Projektes ein umfangreiches Verkehrsgutachten für den Bereich zwischen Altstadt und Alicenbrücke zu erstellen. Eine Vorabprüfung im Rahmen der Gestaltungsplanung zur Großen Langgasse ergab, dass die Verkehrserschließung des ECE-/Karstadt-Projektes gesichert ist.

Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme ist heute nicht gesichert. Ein Förderantrag aus dem Programm "Aktive Stadt- und Ortszentren" wurde nicht befürwortet. Das Dezernat für Bauen, Denkmalpflege und Kultur wird jedoch erneut eine Förderung beantragen, um zügig in die Realisierungsphase eintreten zu können.

Auf der Grundlage der verkehrlichen Einschätzung wurden bisher Vorschläge zur Aufwertung des Straßenraumes, der Bewegungsflächen und der Platzbereiche entwickelt. Durch diese verkehrlichen und städtebaulichen Überarbeitungen sollen u. a. auch positive Impulse für die Einkaufslagen seitlich der Großen Langgasse entstehen. Durch die Minderung der Barrierewirkung der Großen Langgasse können die Einkaufslagen bis zur Schillerstraße und zum Schillerplatz deutlich aufgewertet werden. Dadurch werden sie auch für Eigentümer und Investoren interessant.

Die Belange der Verkehrsteilnehmergruppen - Fußgänger, Radfahrer und motorisierter Verkehr, d. h. Individualverkehr als auch ÖPNV - wurden bei der bisherigen Bearbeitung des Gestaltungskonzeptes berücksichtigt. Dabei steht auch das Thema Barrierefreiheit im Vordergrund. Die verkehrliche Funktion der Großen Langgasse soll dabei grundsätzlich beibehalten werden. Die Verkehrsplanung beinhaltet großzügige Fußgängerquerungsmöglichkeiten und Stellplätze für Kurzzeitparker. Es ist beabsichtigt, dass durch diese Maßnahme auch die nahe gelegenen Parkhäuser besser ausgelastet werden.

Bis zur Realisierung der Gesamtmaßnahme muss der Status quo nicht unverändert beibehalten bleiben. Verbesserungen sind, so sie nicht der Gesamtmaßnahme entgegenstehen und die Finanzierung gesichert ist, denkbar.

Mainz, 23. Mai 2012

gez. Marianne Grosse

Marianne Grosse
Beigeordnete